

Die Audiotour

Menschen aus Kirn begleiten Sie auf diesem Spaziergang entlang der Nahe. Sie berichten von ihrer Stadt – dem Leben am Fluss. Wenn Sie die besondere Atmosphäre und die Ruhe an dem Fluss genießen, können Sie an den fünf Stationen hören, was das Besondere der Stadt Kirn ist.

Foto: Barb Mehrens



Sie können die Beiträge direkt über die QR-Codes mit Ihrem Smartphone einscannen oder Sie laden sich die MP3 Tracks aus dem Internet herunter.

www.soonwald-nahe.de/media/download/LebenAmFluss.zip
www.kirn.de/unserestadt/bauenundwohnen/leben-am-fluss/



Einweihung Schülerkiesel, Foto: Stadt Kirn

Die Nahe

Mit dem Projekt „Leben am Fluss“ wurde die Schülerkiesel, der Klingelreih und das Ufer am Stadtteil „Über Nahe“ neu gestaltet. Es gibt wieder attraktive Aufenthaltsflächen direkt an der Nahe. Der Verbindungsweg vom Stadtzentrum Kirn zum Stadtteil „Über Nahe“ wurde barrierefrei umgebaut und mit einer kleinen Aussichtskanzel versehen.



Weitere Informationen

Stadtverwaltung Kirn
Kirchstraße 3 • 55606 Kirn
Tel.: 06752 / 135 - 0
stadtverwaltung@kirn.de • www.kirn.de



Trägerverein Naturpark
Soonwald-Nahe e.V.
Geschäftsstelle Bad Kreuznach
Salinenstr. 47 • 55543 Bad Kreuznach
info@soonwald-nahe.de • www.soonwald-nahe.de



Impressum

Herausgeber: Trägerverein
Naturpark Soonwald-Nahe e.V.
gemeinsam mit der Stadt Kirn
Titel: Sebastian Schmitt, Gesprächspartner
Nr. 1, 3, 4 und 5: Barb Mehrens
Satz, Layout: Beckmann Mediendesign, Holler WW
Audiotracks: Katja Thiele (Sprecherin), Klaus Endel (Ton)
Gesamtkonzept: Barb Mehrens, Büro für Landschaft
und Kultur, Darmstadt
www.entdecken-steckt-an.de

1. Auflage 2015

Mit freundlicher
Unterstützung
des Landes



Naturpark
SOONWALD-NAHE



Leben am Fluss

Die Audiotour Kirn



Ein Hörspaziergang an der Nahe

1 Die Wilde



Hochwasser 1993
Stadtarchiv Kirn

Die Kirner möchten Sie einladen, ihren Fluss und ihr „Leben am Fluss“ kennen zu lernen. Dazu gehört auch das Hochwasser - nicht nur von der Nahe, sondern auch vom Hahnenbach.



Foto: privat

Foto: U. Leduc

4 Die Gemeinschaft



Das Wohngebiet „Über Nahe“ hat eine besondere Geschichte. Die ersten Siedler mussten alle eine Ziege, ein Schwein und mehrere Hühner halten. Dazu kamen 1000 qm Land für die Selbstversorgung.

Siedlergemeinschaft e.V.,
ca. 1956-58



2 Die Schülerkiesel



Bleichwiese ca. 1900,
Stadtarchiv Kirn

Auf der Schülerkiesel wurde früher nicht nur die Wäsche gebleicht, hier spielten natürlich auch die Kinder. Die Fläche geriet in Vergessenheit – bis zum Jahr 2009!

3 Die Gerberstadt



Blick auf Kirn 1907, Stadtarchiv Kirn

Die Stadt Kirn war geprägt von der Lederindustrie. Das Wasser der Nahe, die Eichenwälder und das Vieh aus der Umgebung schufen die Voraussetzungen.

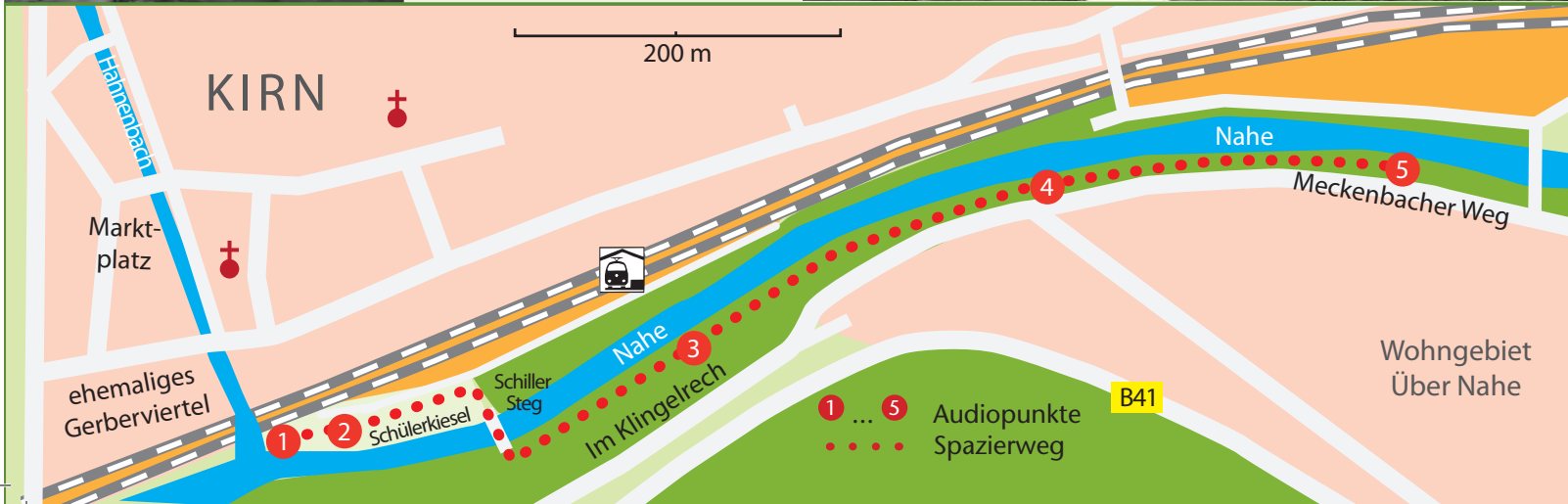
5 Die Fische



„Leben am Fluss“ – das sind natürlich auch Tiere und Pflanzen. Am Naheufer sieht man z.B. Libellen und mit Glück auch einen Eisvogel. Im Fluss selbst gibt es zahlreiche Fische, die alle ihren eigenen Lebensraum haben.



Eisvogel mit Beute © VDN/Simon



Gesprächspartner

- Fritz Wagner, ehem. Bürgermeister der Stadt Kirn (1, 2)
- Martin Kilian, Bürgermeister der Stadt Kirn (1, 2, 3, 5)
- Paul Hornemann, Stadtarchivar (1, 2, 3)
- Harald Kriegel, Siedlergemeinschaft „Über Nahe“ e.V. (4)
- Ralf Kohlhaas, Fischereisportverein Kirn e.V. (5)
- Barb Mehrens führte die Gespräche

Fotos oben, v.l.n.r.

